

Hauszeitung

Vinzentiushaus Offenburg GmbH



Dezember 2023 / Januar 2024



Vorwort Dirk Döbele

*Geschäftsführer der
Vinzentiushaus Offenburg GmbH*

Liebe Leserin, lieber Leser,

eine längere Zugfahrt nutze ich gerne, um Musik zu hören. Mittlerweile weiß ich, dass die Reise nach Wien gut passt, um alle neun Symphonien von Beethoven anzuhören. Mein Favorit ist die 7. Symphonie von ihm. Daher fange ich mit der 8. Symphonie an, dann die neunte, dann die erste usw. Die 7. Symphonie behalte ich mir für den Schluss auf. Ich freue mich dann ganz besonders mein Lieblingsstück zu hören. Es handelt sich um eine erwartbare Belohnung, die ich mir gönne. Denn obwohl ich die 7. Symphonie sehr gut kenne, ist die Freude groß, die grandiose Musik zu hören. Erwartbare Belohnungen gibt es im Alltag sehr viele. Ein Film, den ich schon mehrmals gesehen habe und dennoch wieder

anschaue oder ein Stück Kuchen, auf das ich mich schon Stunden vorher freue.

Als unsere Kinder jung waren, war es bei uns in der Familie Brauch, die Geschenke schon ein paar Tage vor Weihnachten unter den Christbaum zu legen. Die Geschenke waren mit Namen versehen. So konnten unsere Kinder schon entdecken, dass etwas für sie bereit liegt und manchmal ahnten sie, es könnte das gewünschte Geschenk sein. Wenn sich das beim Auspacken bestätigte, war die Freude groß. Das Geschenk wurde zur erwartbaren Belohnung.

Möge es im kommenden Jahr viele schöne erwartbare Belohnungen geben. Das Gute

ist, dass wir selbst dafür sorgen können. Auch ein Weihnachtsgottesdienst in unseren Kapellen mit bekannten Weihnachtsliedern könnte zu einer erwartbaren Belohnung werden.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr

Was Sie in dieser Ausgabe lesen können:

Vorwort

Dirk Döbele	2
Inhaltsverzeichnis	3
Gedanken	
Starke Vorfahrin	4
Aktuelles	
Zeit für Neues / Nachruf	5
Mitarbeiterjubiläen	6
Ausbildungsbeginn und Ausbildungsende	7
Notstromaggregat / Wohnungsinserat	8
Stellenausschreibung Elektriker/Elektroniker/Anlagenmechaniker	9
Hospiz	10-11
Marienhaus	12-13
Vinzentiushaus	14-15
Tages- und Nachtpflege Haus Johannes	16
Die bunte Seite	17
Mitarbeitende	18-19
Netzwerk Vinzentiushaus Offenburg GmbH / Lösung Rätsel	20

Die wichtigsten Kontaktdaten der Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Telefonzentrale

Tel.: 0781 9283-0

Zentrale Heimaufnahme

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

Beratungsstelle u. Tages-/Nachtpflege

Petra Zimmer

Tel.: 0781 9283-4441

p.zimmer@vinzog.de

Amb. Versorgung

Jörg Gerhart

Tel.: 0781 9283-4550

j.gerhart@vinzog.de

Hospiz

Melanie Schley

Tel.: 0781 9283-1519

m.schley@vinzog.de

Seniorenwohngemeinschaften

Claudia Goss

Tel.: 0781 9283-4411

c.goss@vinzog.de

Starke Vorfahrin

Meine Ur-Ur-Urgroßtante war eine unglaubliche Powerfrau. Mir ist ein kleines Buch über ihr Leben in die Hände gekommen, seitdem lässt mich meine Vorfahrin nicht mehr los.

Sie heißt Paulina und ist im selben Dorf groß geworden wie ich. In Oberschopfheim. Nur schon vor 150 Jahren, und mit dem Unterschied, dass sie mit sechzehn Jahren schon von zuhause weggegangen ist. Da ist sie mit einer Freundin in ein Kloster in Österreich eingetreten, und ab da war ihr Leben ein Abenteuer.

Mit neunzehn ist sie nach Bosnien und hat in bitterer Armut irgendwo in der Wildnis ein Waisenhaus aufgebaut. Und ein paar Jahre später hat sie das neu

gegründete Kloster dort schon geleitet. Dann ging es für sie mit dem Schiff nach Amerika, weiter Klöster gründen. Das alles in der Zeit rund um den 1. Weltkrieg. Meine Mutter hat erzählt: „Paulina war so unerschrocken, die hat ohne Geld ein Kloster nach dem anderen gebaut. Die hatte ein Gottvertrauen, das war fast schon unerschämmt.“

In dem Buch über Paulina lese ich das genauso. Und das ist auch der Punkt, der mich an ihr so fasziniert. Abenteuerlustig und mutig sind ja viele, die könnte ich alle auch bewundern. Pippi Langstrumpf zum Beispiel oder Reinhold Messner. Nur den einen Unterschied macht meine Ur-Ur-Urgroßtante. Sie hat ihre ganzen Großprojekte,

die Reisen und ihre Leitungsaufgaben angepackt, obwohl sie nichts hatte. Keine Absicherung und kein Geld. Sie hatte eben nur ihr unerschämmt großes Gott-Vertrauen. Und genau davon würde ich mir gerne eine Scheibe abschneiden. Denn meine Ur-Ur-Urgroßtante Paulina war überzeugt: mit Gott gibt es immer und überall eine Lösung.

Ruth Schneeberger

(Text und Foto)



Zeit für Neues

Katica Saric war in unserer Seniorenwohnanlage "Fidelispark" über 20 Jahre mit Herzblut für die Organisation von Veranstaltungen, Unternehmungen, Feiern und zuletzt für die Mittagessenausgabe für die Bewohner zuständig. Nun hat sie diese Tätigkeit beendet.

Wir sagen "DANKE" für das jahrelange zuverlässige Engagement und wünschen ihr für die Zukunft weiterhin alles Gute.



Am 26. Oktober 2023 wurde Frau Saric (stehend rechts) im Beisein von Petra Zimmer, Leitung Beratungsstelle, sowie den Bewohnern des Fidelisparks bei einer kleinen Feier verabschiedet.

Nachruf

Im August 2023 verstarb im Alter von 56 Jahren unsere ehemalige Mitarbeiterin und Kollegin

Masuda Popal

Sie war von Januar 2013 bis Juli 2021 in der Wohngemeinschaft für demenziell veränderte Menschen als Pflegekraft tätig. Bei ihrer Arbeit war sie sehr einfühlsam und das Wohlbefinden der zu betreuenden Bewohnerinnen und Bewohner lag ihr immer am Herzen. Kolleginnen und Kollegen schätzten ihre ruhige, herzliche und ausgeglichene Art.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren und sagen danke für die engagierte Arbeit. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie, vor allem bei ihren Kindern.

VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH
Geschäftsführung und Belegschaft

LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE SIND EIN WICHTIGER ANKER

„Gerade in schnelllebigen Zeiten haben treue und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer langjährigen Berufserfahrung und dem geballten Know-how für ein Unternehmen einen immensen Wert. Im Bereich der Pflege sind solche Mitarbeitenden umso wertvoller. Jede/r Einzelne von Ihnen hat im Laufe der Jahre entscheidend zum Erfolg des Unternehmens beigetragen“, resümiert Geschäftsführer Dirk Döbele.

Er würdigte bei der Feier am 21. September 2023 die Loyalität der langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bedankte sich bei ihnen für

ihr Engagement und ihre Leistungen. „Es ist etwas ganz Besonderes, wenn sich ein Unternehmen so lange auf seine Mitarbeiter verlassen kann. Das damit verbundene gegenseitige Vertrauen kann man heute gar nicht hoch genug wertschätzen“.

Die Dankbarkeit für die Betriebstreue brachten die Führungskräfte in Worten zum Ausdruck und überreichten kleine Geschenke. Dazu gab es eine offizielle Urkunde des Diözesan-Caritasverbandes Freiburg.

Geehrt wurden:

Für 10 Jahre: Anke Bastian, Ingeborg Braunhofer, Nadja Bürstner, Carolin Büttner, Kanokphan Chaloeiware, Dirk Döbele, Jessica Greber, Christine Hemm, Irene Kowalskij, Angelika Kronenbitter-Jendrysek, Edina Lelic-Werner, Anita Messner, Elisabeth Meziani, Susann Renner, Christine Stammer, Brigitte Wörner

Für 25 Jahre: Matilde Huber, Marianne Kornmayer

Für 40 Jahre: Petra Lauer



Gruppenbild mit den anwesenden Geehrten und Leitungskräften des Unternehmens.

SCHÖN, DASS IHR DA SEID!



von links nach rechts: Ausbildungsleiterin Katrin Karl, Lare Bestun Hama, Vishalini Mohanraj, Müjde Akbulut, Jianting Diao und Atakan Senol

Fünf angehende Pflegefachkräfte haben am 01.10.2023 ihre Ausbildung bei der Vinzentius-haus Offenburg GmbH begonnen. "Es ist uns sehr wichtig, dass unsere Auszubildenden gut in der Praxis ankommen, da sie ein wertvoller Teil unseres Teams sind. Wir haben während der gesamten Ausbildungszeit ein offenes Ohr für sie. Wir wünschen unseren Azubis einen guten Start und viel Erfolg bei ihrer Ausbildung", so Katrin Karl, die Ausbildungsleiterin der Vinzentius-haus Offenburg GmbH.

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Mit der offiziellen Zeugnisübergabe am 29.09.2023 und vielen Glückwünschen endete für Fernanda Gogol (3.v.l.) und Melanie Abdurashidov (2.v.l.) die Ausbildungszeit in der generalistischen Pflegeausbildung. Sie wurden von Schulleiter Walter Anton (rechts) und Ausbildungsleiterin Katrin Karl in ihre berufliche Zukunft -mit dem Examen in der Tasche- verabschiedet!



NOTSTROMAGGREGAT: ABGASROHRMONTAGE UND INBETRIEBNAHME

In der Ausgabe unserer Hauszeitung der Monate April/Mai 2023 haben wir über den Einbau eines größeren Notstromaggregates im Marienhaus berichtet. Mit dieser Maschine lassen sich das Pflegeheim und der historische Altbau über mehrere Tage bei entsprechendem Stromausfall netzunabhängig versorgen.

Eine gewisse Herausforderung stellte nun noch die Herstellung des Abgasweges, quasi die Anbringung des „Auspuffes“ dar. Bei Volllastbetrieb des Notstromaggregates entsteht eine nicht zu vernachlässigende Menge an Abgasen, vergleichen lässt sich dies etwa mit dem Ausstoß bei einem mittelgroßen LKW. Gemeinsam mit entsprechenden Fachfirmen und dem für uns zuständigen Kaminfegermeister wurde nun ein etwas größeres und gedämmtes Rohr an der Fassade des Marienhauses bis übers Dach geplant



und installiert. Über dieses können die Abgase sicher und möglichst ohne weitere Wahrnehmung des Geruches vom Haus weg transportiert werden.

Am Freitag, den 27.10.2023 fand der Testlauf unter realen Bedingungen und die Abnahme durch einen Sachverständigen für Elektrotechnik statt. Punkt 13:30 Uhr wurde nach vorheriger Ankündigung die Netzversorgung getrennt. Wenige Sekunden später lieferte das neu eingebaute Aggregat den kompletten Strom für das Marienhaus und das historische Gebäude. Nach ca.

90 Minuten wurde der erfolgreiche Testlauf gestoppt und die Netzversorgung wieder zugeschaltet. Die netzunabhängige Versorgung mit Strom dient in erster Linie der sicheren Versorgung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Wir bedanken uns bei allen Firmen und Beteiligten für das gute Miteinander und die entsprechende fachliche Ausführung bei dieser Baumaßnahme.

**SIE
SUCHEN
EINE
WOHNUNG?**

Wohnung zu vermieten



Schöne helle 4 Zi-Wohnung in unserer Seniorenwohnanlage „St. Elisabeth“ in Appenweier, zentral gelegen, zu vermieten.

4 Zimmer im Dachgeschoss mit Küche, Bad, Abstellraum und kleinem Balkon, barrierefrei, 96,80 qm, 1.133 Euro Warmmiete

Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Besichtigungstermin bei uns unter Telefon 0781/9283-4411 oder E-Mail: c.goss@vinzog.de





VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH

Die **VINZENTIUSHAUS OFFENBURG GMBH** ist Mitglied im Caritasverband der Erzdiözese Freiburg und bietet eine hohe Versorgungssicherheit für ältere Menschen. Wir beschäftigen über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an mehreren Standorten in und um Offenburg. Zu unserem Unternehmen gehören u.a. die Pflegeheime Marien- und Vinzentiushaus, die Sozialstation St. Ursula, das Hospiz Maria Frieden, Selbstbestimmte Wohngemeinschaften in Offenburg und Appenweier sowie Angebote für Tages- und Nachtpflege.

Wir suchen für das Team der Haustechnik in Voll- oder Teilzeit einen

Elektriker/Elektroniker oder Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (m/w/d)

IHRE AUFGABEN

- Durchführung und Organisation von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an technischen Anlagen in unseren Gebäuden
- Betreuung externer Firmen
- Elektro-Prüfungen an ortsveränderlichen Betriebsmitteln und ortsfesten Anlagen nach VDE
- Unterstützung des Haustechniker-Teams bei sonstigen Arbeiten
- Installationsarbeiten bei Umbauten und Optimierungen
- Teilnahme an der Rufbereitschaft
- Ansprechpartner für den technischen Betriebsleiter

IHRE QUALIFIKATION

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung in einem elektrotechnischen Beruf oder Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Eigenverantwortung, kompetentes Auftreten sowie gute Kommunikationsfähigkeit
- Strukturierte Arbeitsweise und Organisationsgeschick

WAS WIR IHNEN UNTER ANDEREM BIETEN

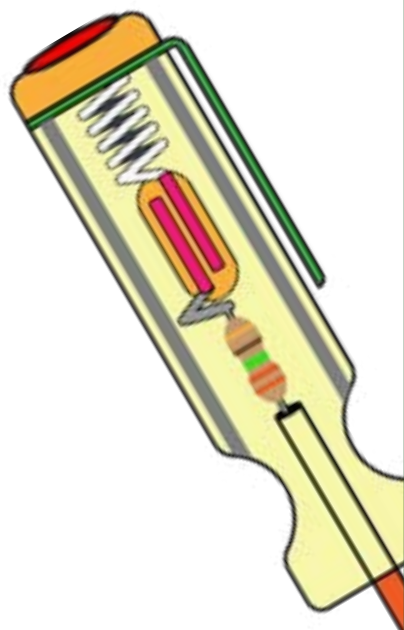
- 5-Tage-Woche mit flexibler Arbeitszeitgestaltung
- Einen sicheren und unbefristeten Arbeitsplatz in einem innovativen Unternehmen
- Tarifliche Vergütung nach den Vergütungsrichtlinien des Caritasverbandes (AVR)
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Vermögenswirksame Leistungen
- Kostenfreie Bereitstellung von Arbeitskleidung
- Jobrad
- Betriebliche Gesundheitsförderung in Kooperation mit der Physiotherapiepraxis im Haus
- Attraktive betriebliche Altersvorsorge über die Kirchl. Zusatzversorgungskasse Köln

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Infos und online-Bewerbung:

www.vinzentiushaus-offenburg.de/elektriker.html

Ansprechpartner: Hubert Huber, Techn. Betriebsleiter,

Tel.: 0781 9283-2015 oder E-Mail: h.huber@vinzog.de



Welthospiztag



Foto von Rosa Harmuth: v.l. Katja Grohmann, Melanie Schley, Monika Lubitz

Bei diesen Geschäften bedanken wir uns für ihre Unterstützung:

- Eiscafe Zampolli
- Eiscafe Pallazo
- Drogerie Müller
- Schwarzwaldapotheke
- „Im Fass“
- Pro Optik
- Abele Optik
- Apollo Optik
- Sonnenklar Reisebüro
- Bücher Roth
- Stadt Offenburg
- Bäckerei Siegwart
- Café Gmeiner
- Sparkasse Offenburg
- Weingut Schloss Ortenberg
- Winzergenossenschaft Rammersweier
- ASB Wünschewagen
- Haartreff 28 (Waltersweier)

Anlässlich des Welthospiztages stellten Monika Lubitz (Leiterin des ambulanten Hospizdienstes) und Melanie Schley (Leiterin des Stationären Hospizes Maria Frieden) die Aufgaben und Ziele der Hospizarbeit vor. Unterstützt wurden sie dabei von Hospizmitarbeiterin Sabrina Kickel und Pastoralreferentin Katja Grohmann. Vielfältiges Informationsmaterial war auf dem Büchertisch ausgelegt,

und die Besucher nutzen die Gelegenheit, um sich über das Ortenauer Netzwerk, die Angebote des ambulanten Hospizdienstes und die vielfältigen Hilfen auch im häuslichen Bereich zu informieren.

Mit dem Begriff „Hospiz“ verbinden die meisten Menschen nur den Aufenthalt in einem stationären Hospiz. „Hospizarbeit“ ist jedoch ein umfassendes Hilfs- und

Beratungsangebot und nicht nur die Begleitung Sterbender. Große Anziehungskraft bei den Kindern hatte Wünschewagen, der hinter dem Eingang der Andreaskirche hervorlugte. Der Erlös aus den aufgestellten Spendenkässchen dient der Ausbildung von ehrenamtlichen Sterbe- und Trauerbegleitenden und sichert die Arbeit der Hospizdienste.

Jubiläum Förderverein Hospiz

In einer Feierstunde blickte der Förderverein des Hospizes Maria Frieden auf sein 10-jähriges Bestehen zurück. Der Beschluss zur Gründung des Fördervereins geht auf die Kongregation der Franziskanerinnen vom göttlichen Herzen Jesu in Gengenbach im Jahr 2013 zurück. Vorsitzender wurde damals Ulrich Freund, der die Gäste zur Jubiläumsfeier herzlich begrüßte und in einem Rückblick auf die wechselhafte Geschichte des Hospizes Maria Frieden einging. Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz und Diakonin Martina Herrmann leiteten eine ökumenische Andacht, in der dankbar die Hospizarbeit gewürdigt

wurde. Gerade beim Thema Tod ist ein Bezug zum Göttlichen für viele Menschen von Bedeutung. Christian Würtz gehört selbst zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins und konnte daher die anfängliche Arbeit des Fördervereins beschreiben. Sr. Michaela Bertsch, Generaloberin, ging in ihrem Grußwort auf die Übergabe des Hospizes von Oberharmersbach nach Offenburg ein. Sie war im Jahr 2016 sehr dankbar, mit der Vinzentiushaus Offenburg GmbH einen neuen Träger für das Hospiz gefunden zu haben. Ihr persönlicher Dank galt Geschäftsführer Dirk Döbele. Am Ende ihrer Rede überreichte

sie eine Spende an Dr. Freund und drückte damit ihre weitere Verbundenheit zum Förderverein aus.

Der stellvertretende Bürgermeister Jess Haberer gratulierte dem Förderverein zum 10-jährigen Bestehen. Die Stadt Offenburg sei froh, ein Hospiz zu haben.

Hospizleiterin Melanie Schley war es wichtig, Geschichten aus dem Leben im Hospiz zu erzählen. Denn in erster Linie wird im Hospiz gelebt und nicht nur gestorben. Ihre Anekdoten zauberten den Besuchern Lächeln ins Gesicht und berührten die Herzen der Anwesenden. Das gesamte Team der Mitarbeitenden des Hospizes überreichte dem Vorstand des Fördervereins Blumen als Dank und Anerkennung für die Unterstützung (Foto unten)

Das Schlusswort sprach Dirk Döbele. Er dankte ebenfalls dem Hospizverein für sein unermüdliches Engagement, Spenden zu sammeln, die für den Betrieb des Hospizes mit notwendig sind.

Der gelungene Abend im Mariensaal wurde musikalisch von Prof. Dr. Wolfgang Bessler am Klavier umrahmt. Er ist kurzfristig eingesprungen, weil der vorgesehene Musiker erkrankt war.



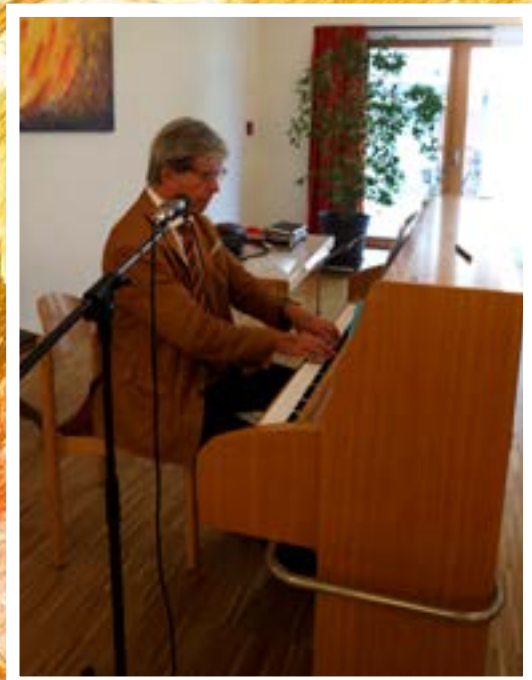
Herr Mildenberger (links) und Her Bruder (rechts) vom Lions-Club überreichen eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an Dr. Freund vom Förderverein



Im Oktober wurde auf den Wohnbereichen ein "herbstliches Frühstück" serviert und ebenfalls im Oktober fand die gemeinsame Geburtstagsfeier für im September oder Oktober geborene Bewohnerinnen und Bewohner statt.



Kirchliche Feste im Jahreskreis werden bei uns im Marienhaus gerne gefeiert. Dazu gehört auch ein Erntedankgottesdienst, zelebriert von Dekan Bürkle. Die Betreuungskräfte gestalten für diesen Anlass wieder einen wunderschönen Erntedankaltar. Darüber freuten sich die zahlreichen Gottesdienstbesucher.



Im September fand im Marienhaus ein Klavierkonzert statt, das die Bewohnerinnen und Bewohner begeisterte. Pianist Dr. Klär spielte eine Auswahl an jahreszeitlichen Melodien, die von den Zuhörern mit großer Freude aufgenommen wurden. Das Konzert war ein großer Erfolg, und die Bewohnerinnen und Bewohner genossen die Melodien und die Erläuterungen zu den einzelnen Stücken. Wir freuen uns auf weitere Konzerte.





Am 5. Oktober 2023 wurde im Pflegeheim ein Herbst- und Oktoberfest gefeiert. Es wurde tolle Unterhaltung geboten, wozu auch unsere Bewohnerinnen Frau Hättig und Frau Schmitt mit ihren Gedichtsvorträgen beigetragen haben. Ein Höhepunkt des Festes war der Besuch der Durbacher Weinprinzessin Melanie Doll, Tochter von Anja Doll, der Hauswirtschaftsleitung des Pflegeheims. Die Weinprinzessin erzählte den Gästen von ihrer Arbeit und ihrer Leidenschaft für Wein.



Die Weinprinzessin (hintere Reihe mitten) umrahmt vom Team der Betreuung und Hauswirtschaft

Die Musikgruppe Framehouse sorgte mit ihrem Auftritt für ausgelassene Stimmung. Die Bewohnerinnen und Bewohner sangen begeistert mit und die ein oder anderen trauten sich auch, das Tanzbein zu schwingen. Eine weitere Ergänzung zum Programm war das Gitarrenspiel von Frau Schindler (Tochter von Bewohnerin Elisabeth Fehrenbach).



Termine im Dezember:

- Advent-/Weihnachtsfeier am 06.12.23 mit dem Duo Rebholz
- Kinderchor Caruso Bambinis (Schule Zell-Weierbach)
- Klassisches Konzert mit dem Generationenorchester unter der Leitung von Frau Glander

Herbst im Vinzentiushaus

Zu den ältesten Festen, die die Menschen feiern, gehört das Erntedankfest. Am 30.09. fand der Erntedankgottesdienst, geleitet von Dekan Bürkle, im Vinzentiushaus statt. Solche Feste im Jahreskreis sind uns sehr wichtig, denn diese durchbrechen den Alltag der Bewohner und bieten Abwechslung. Die Kapelle wurde für diesen Anlass von unseren Betreuungskräften und den Bewohnern mit Erntegaben geschmückt.



Erntedankaltar



Besucher des Erntedankgottesdienstes



Am 26.10. haben die Betreuungskräfte mit den Bewohnern eine Gymnastikrunde im Café organisiert. Gymnastik sowie Kraft- und Balancetraining geben Kraft und verhindern Stürze und dienen deshalb auch der Prävention. Wir bieten unseren Bewohnern regelmäßig ein abwechslungsreiches Programm an. Dieses Mal mit dem bunten Schwungtuch und Bällen.



*Geburtstagsfeier im Café des
Vinzentiushauses*

Im Vinzentiushaus geht es lebendig und aktiv zu. Musik, kreativ sein, Feste feiern – für jeden ist etwas dabei. Wie jeden zweiten Monat war es nun am 8.11. wieder soweit: Im Café des Vinzentiushauses wurde für alle Bewohner:innen, die im September oder Oktober Geburtstag hatten, eine gemeinsame große Geburtstagsfeier (Foto oben und unten) veranstaltet. Gefeiert wurde bei Kaffee und Kuchen, mit Musik und Gesang, und auch ein Glas Sekt zum Anstoßen durfte natürlich nicht fehlen. Gemeinsam feiern macht einfach immer Freude!



Mario Riebel bei seinem Auftritt

Musik ist im Vinzentiushaus ein beliebter Zeitvertreib. Am 30.10. sorgte Mario Riebel (Angehöriger eines Bewohners) für musikalische Unterhaltung: mit herrlichen Klängen des Akkordeons. Es wurde viel gesungen, geklatscht und gelacht. Mit Musik vergisst man für kurze Zeit die großen oder kleinen Sorgen des Alltags und kann in eine andere Welt tauchen. Die Bewohnerinnen und Bewohner genossen den Nachmittag und hoffen sehr auf eine baldige Zugabe von Mario Riebel mit seinem Akkordeon.



Besser als das Original!?

Oktoberfest

in der Tages-/Nachtpflege
Haus Johannes

Das Team vom Haus Johannes hat sich wieder einmal selbst übertroffen und den Tagespflge­gästen einen wunderbaren Tag bereitet. Wie jedes Jahr gab es über den Tag verteilt, eine Vielzahl von bayerischen Spezialitäten. Weißwurst mit süßem Senf, Obatzter und Rettichsalat waren heißbe­gehrt. Und zum Nach­ Tisch ein süßes Bierchen (Zitronengötter­peise) mit Vanilleblume (Vanil­lecreme) im Glas. Apfelstrudel mit Vanillesoße war der Favorit beim Nachmittagskaffee. Das unterhaltsame "Festprogramm" war vollge­packt mit Aktivitäten wie Tanzen, Dosenwerfen und Oktoberfest-Spielrätsel.



DIE BUNTE SEITE

... zum Lachen und Rätseln

Welche Buchstaben wurden vergessen?
In jedem Wort fehlen zwei Buchstaben.

Heligbend _____

Gscheke _____

Tnnenbam _____

Silveterprty _____

Skftlsche _____

Feerwrk _____

Nujhr _____



Fragt die eine Gans eine andere:
"Glaubst du an ein Leben nach Weihnachten?"

In der dunklen Silvesternacht krachen zwei Autos aufeinander. Ein Polizist wird sofort aufmerksam, greift zu seinen Block und möchte den Unfall aufnehmen. Da sagt der eine Fahrer: „Herr Wachtmeister, man wird doch wohl noch zu Silvester anstoßen dürfen!“



Was essen Schneemänner am liebsten zum Frühstück?



Was hat man, wenn man Glühwein zu heiß trinkt?



Wie nennt man einen alten Schneemann?

Lösung Seite 20

Die tägliche Arbeit unserer Betreuungskräfte

In unseren stationären Häusern beschäftigen wir Betreuungskräfte, welche die Bewohner in ihrem alltäglichen Leben begleiten und somit die Pflege ergänzen und unterstützen. Was unsere Betreuungskräfte in ihrer Arbeit leisten und was sie dabei motiviert, möchten wir Ihnen vorstellen.

Durch diese Betreuung wird durch mehr Zuwendung und zusätzliche Aktivierung eine höhere Wertschätzung entgegengebracht, mehr Austausch mit anderen Menschen und mehr

Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht. Das Berufsfeld der Betreuungskräfte, die auch Alltagsbegleiter/-innen genannt werden, ist sehr vielschichtig. Empathie, kommunikative Fähigkeiten sowie Kreativität werden in diesem Berufsfeld gefordert.

So führt unser Betreuungsteam nicht nur die abwechslungsreichen Aktivitäten wie Spaziergänge, Gesellschaftsspiele, Vorlesen, Basteln und

die Begleitung im alltäglichen Leben durch. Sie organisieren auch jahreszeitliche Feste oder musikalische Events und kümmern sich um kirchliche Feste und Bräuche. Ebenfalls leiten sie Sportgruppen zur Sturzprävention und leisten somit einen erheblichen Anteil sowohl an der psychischen als auch physischen Gesunderhaltung der Bewohner. Nicht nur das Leben im Alter zu gestalten, sondern auch ein würdevolles und begleitetes Sterben zu ermöglichen, ist wesentlicher Bestandteil der Betreuung. Hierzu gehört auch die Begleitung trauernder Angehöriger oder Mitbewohner.

Die alltägliche Arbeit einer

Aussagen einiger unserer Betreuungskräfte zur Frage:



Brunhild Kamradt



Irene Kowalskij



Jörg Wirtz



Kanthie Manage

Ich führe meine Arbeit sehr gerne aus. Es ist mir ein großes Anliegen unseren Bewohnern mehr Lebensqualität zu bieten, ihnen Mut zu machen und sie sie mit Empathie in ihrem Alltag begleiten zu dürfen sowie Ihnen Geborgenheit zu vermitteln.

Es bereitet mir Freude, den Alltag der betreuten Personen zu bereichern, sie lachen und glücklich zu sehen sowie mit ihnen gemeinsam schöne abwechslungsreiche Momente zu erleben, sodass jeder seine Persönlichkeit entfalten kann.

Der Umgang mit Menschen – Jeden Tag ein neues Abenteuer


Am besten gefällt mir den Bewohnern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, bei gemeinsamen Aktivitäten wie Basteln, mit Liebe backen, spielen, malen und dekorieren. Es ist schön gebraucht zu werden und die Dankbarkeit der Bewohner zu spüren.

Betreuungskraft ist nicht immer nur mit schönen und herzlichen Momenten bestückt. Es gibt auch die Momente des Abschiednehmens oder auch des "Abgelehnt-Werdens." Nicht jeder Bewohner möchte die Arbeit der Betreuung in Anspruch nehmen.

Bei der Durchführung von Aktivitäten und Aktivierungen wahren wir die Individualität eines jeden Bewohners und berücksichtigen diese bei der täglichen Planung. Es ist jedoch nicht immer möglich, Jedem täglich gerecht zu werden. So wechseln die Betreuungskräfte immer wieder zwischen Gruppenaktivitäten und Einzelaktivierungen für z.B. auch bettlägerige Bewohner ab.

„Es ist nicht immer leicht, den fitteren Bewohnern an einem Tag absagen zu müssen. Sie fragen immer, was wir heute machen, aber ich möchte auch mal den Bewohnern, welche das Bett nicht mehr verlassen können, etwas Gutes tun, und ich kann mich dabei nicht zwoi- oder dreiteilen.“

Unsere Betreuungskräfte stoßen auch an Grenzen ihres Möglichen, sie geben jedoch Tag für Tag ihr Bestes, um den Bewohnern und Bewohnerinnen Lebensqualität, Freude und Mut zu schenken.



*Diana Cardenas:
Ältere Menschen haben in Ihrem Leben so viele Erfahrungen gemacht, dass sie es in dieser Phase ihres Lebens schätzen zu erfahren, was wirklich wichtig ist: Ein Gruß, ein Lächeln und zu wissen, dass ihnen jemand seine Zeit widmet. Diese Einstellung zeigt auch mir, was im Leben wertvoll ist und dass man sich nicht nur auf das Oberflächliche fokussieren sollte.*

Was bereitet Dir in Deinem Beruf als Betreuungskraft besonders Freude?



Katharina Hartmann



Linda Isele



Simone Willig



Urszula Smoczok

Mir macht es Spaß, die umfangreichen und abwechslungsreichen Aufgaben in der Betreuung von älteren Menschen durchzuführen.

Es macht mir Freude Menschen zu begleiten, für Beschäftigung zu sorgen sowie leere Stunden mit Freude und schönen Dingen zu füllen. Dafür bekommt man oft ein Lächeln und Dankbarkeit zurück. Ich trage dazu bei, das körperliche und geistige Wohlbefinden von Menschen zu fördern und aufrecht zu erhalten.

Hilfsbedürftigen Menschen zu helfen ist ein gutes Gefühl. Sie zu unterstützen und im Alltag zu begleiten mit Singen, Malen, Gymnastik u.v.m. Ein offenes Ohr für deren Anliegen haben und gemeinsam wertvolle Zeit verbringen. Die Arbeit macht sehr viel Spaß und ich bekomme auch viel von den Senioren zurück

Ich habe mich für die Arbeit mit älteren Menschen entschieden, weil ich ein Familienmensch bin. Senioren brauchen Unterstützung, Einfühlsamkeit sowie mentale und körperliche Aktivitäten. Jeden Tag versuche ich, ihnen dies zu ermöglichen. Die Betreuung älterer Menschen macht mir Freude. Es bereichert mein Leben.

Im Netzwerk mit Sicherheit gut versorgt!



Lösung Rätsel von Seite 17:

1: Heiligabend, Geschenke, Tannenbaum, Silvesterparty, Sektflasche, Neujahr

2: Schneeflocken 3: Gebrannte Mandeln 4: Pfütze

Impressum

Herausgeber:

Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Prädikaturstr. 3

77652 Offenburg

Tel.: 0781 9283-0

Fax: 0781 9283-4460

Internet: www.vinzentiushaus-offenburg.de

E-Mail: info@vinzog.de

V.i.S.d.P.

Dirk Döbele, Geschäftsführer

Redaktion: U. Meier-Liehl, C. Serrer

Fotos: pixabay, Vinzentiushaus Offenburg GmbH

Druck:



Haftungsausschluss:

Die Inhalte der Hauszeitung werden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung, insbesondere für materielle oder immaterielle Schäden oder Konsequenzen, die aus der Veröffentlichung der Hauszeitung entstehen, ist ausgeschlossen.

BESUCHEN
SIE UNS!

Schaub

WIR WÜNSCHEN IHNEN EINE BESINNLICHE WEIHNACHTSZEIT & EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR !

- PATIENTENMANAGEMENT • HOMECARE
- REHATECHNIK • KINDER-REHA
- REHA-SONDERBAU • ORTHOPÄDIETECHNIK
- ORTH.-SCHUHTECHNIK • SANITÄTSHAUSBEDARF
- LYMPH- UND VENENZENTRUM
- BANDAGEN • MIEDER & DESSOUS

Hauptstraße 18-20
77652 Offenburg
Tel.: 0781 92456-0

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 09:00 - 13:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr



Kostenfreie Parkplätze vor dem
Haus gegenüber Hauptbahnhof.

www.schaub.eu

